

Freundes- und Förderkreis des Staatlichen Museums für Völkerkunde München e.V.
Vortragsreihe/Sammlerzirkel 2011

Zweites Halbjahr 2011

Die Vorträge finden jeweils um 19 Uhr im Vortragssaal des Museums statt. Der Eintritt ist für Mitglieder und Gäste frei.

08.09.2011

Dipl.-Ing. Jürgen Wüstenev

Rapa Nui – die Osterinsel

Die nur 166 qkm große Insel liegt etwa gleich weit entfernt von Südamerika und Tahiti abgelegen im Pazifik und ist vor allem durch ihre geheimnisvollen Steinmonumente – Moais genannt – bekannt. Die Besiedlung und Entdeckung wird behandelt. Die Entstehung der Moais im Steinbruch, die Aufstellung und die verschiedenen Plattformen werden gezeigt. Auch der Steinbruch für die später entstandenen Hüte (Pukaos) aus rotem Vulkangestein wird besucht. Einzigartige Petroglyphen und Priesterhäuser des ehemaligen Zeremonialzentrums des Vogelmenschkultes, heute ein Nationalpark, werden gezeigt. Die Osterinsel fand vor allem durch Thor Heyerdahl und sein Buch "Aku Aku" als auch durch den Film "Rapa Nui" von Kevin Costner weltweites Interesse.

Dipl.-Ing. Jürgen Wüstenev war nach der Pensionierung acht Jahre lang jeweils im Sommer als Ranger in zwei Nationalparks in den USA tätig: im Mesa Verde und im Bandelier Nationalpark im Südwesten der USA. Auf diesen und weiteren Erfahrungen aus Nord- und Südamerika und aus Ozeanien fußt seine vielfältige Vortragstätigkeit.

13.10.2011

PD Dr. Kirsten Rüter

**Christianisierung und koloniale Transformation in Südafrika –
eine Gesellschaft versteht sich (immer wieder) neu**

Im 19. Jahrhundert unternahmen zahlreiche protestantische Missionsgesellschaften den Versuch, das Christentum in Südafrika zu verankern. Bis in die 1880er Jahre sahen nur wenige Afrikaner und Afrikanerinnen den Vorteil, mit der gesamten Familie oder gar als ganzes Dorf dieser neuen Religion beizutreten. In dem Moment jedoch, als es den Kolonialarmeen gelang, die letzten unabhängigen afrikanischen Königreiche militärisch zu besiegen, wendete sich das Blatt. Kurze Zeit, nachdem die Missionen großen Zulauf verzeichneten, gründeten sich aber auch schon zahllose unabhängige afrikanische Kirchen – zum Missfallen der sich etablierenden Missionen. Bis heute ist Südafrika ein christliches Land, in dem allerdings die wechselnden politischen Lagen die Gesellschaft immer wieder neu auffordern, ihr Verhältnis zur Religion und zum Christentum zu definieren. Der Vortrag bietet Einblicke in die Geschichte und Gegenwart einer spannungsreichen Beziehung.

PD Dr. Kirsten Rüter, Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Neuere und Afrikanische Geschichte am Historischen Seminar der Leibniz Universität Hannover.

Forschungsschwerpunkte im südlichen Afrika: Christianisierung im Kontext von Mission und Kolonialismus sowie Heilung, Gesundheit und populäre Kultur im südlichen Afrika.

24.11.2011

Dr. Andreas Volz

Indian / non-Indian: Moderne Kunst aus Nordamerika

Die moderne Kunst der *American Indian* ist von einer beeindruckenden Vielfalt und künstlerischen Aussagekraft. Trotz vieler Bemühungen ist die indianische Moderne in unserem Bewusstsein nur bedingt angekommen. Es ist leider eine Tatsache, dass diese zeitgenössische Kunst, obwohl sie Teil der Weltgegenwartskunst ist, in europäischen Kunstmuseen nur wenig oder überhaupt nicht vertreten ist. Neben der Präsentation der außerordentlichen künstlerischen Vielfalt steht im Fokus des Vortrages die Frage der Fremd- und Eigenwahrnehmung, der Konstruktion von Identitäten: Indian/non Indian. Beispielhaft wird dies an den Arbeiten und Aussagen des bedeutenden Künstlers Fritz Scholder thematisiert.

Dr. Andreas Volz ist seit 1989 Lehrbeauftragter am Institut für Völkerkunde der Universität Freiburg. Seine Interessen umfassen Agrarethnologie, Felsbildkunst, zeitgenössische Kunst, Kulturpflanzenforschung und die kulinarische Ethnologie in Afrika und den beiden Amerikas.

Sammlerzirkel